2016 Jahresbericht

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Wir alle sind Missio.

www.missio.at

Kenia

Liebe Freunde!

Mit 31. August 2016 endete die 12-jährige Amtszeit meines Vorgängers Msgr. Dr. Leo Maasburg. Pater Leo hat im Innersten seines Herzens für die Weltkirche gebrannt, entzündet von Mutter Teresa von Kalkutta, deren geistlicher Begleiter er sein durfte. Daher war es eine Fügung von oben, dass seine Verabschiedung am 5. September 2016 im Stephansdom stattfand: Mit Kardinal Christoph Schönborn feierten 3.000 Gläubige somit nicht nur die Heiligsprechung Mutter Teresas, die tags zuvor in Rom stattgefunden hatte, sondern zugleich seine Verabschiedung und meine Vorstellung. Ich selber danke Pater Leo von Herzen für seinen Totaleinsatz. Er hat das Charisma der Päpstlichen Missionswerke wie kein anderer verstanden und mit Leidenschaft und unter vielen persönlichen Opfern für Missio Österreich umzusetzen versucht.

Ich war von meiner Ernennung zum Nationaldirektor ja eher überrascht worden. Vieles war für mich Neuland. Es waren vor allem die ersten drei Reisen – in den Senegal, in das vom Hurrikan verwüstete Haiti und nach Kenia – die in mir eine echte und tiefe Liebe zur Missio entfachten. **Wie viel Gutes durch die Päpstlichen Missionswerke geschieht, ist für mich umwerfend. Wir sind gut vernetzt, arbeiten sparsam und nützen das beste „Netzwerk“** der Welt, nämlich das der Priester und Ordensgemeinschaften, die überall direkt bei den Menschen sind. Ergriffen war ich in Haiti, wo Hurrikan Matthew wirklich alles zerstört hatte und die Pfarrer sich einfachste Blechhütten gebaut hatten, um bei ihren Gläubigen bleiben zu können. So teilen diese Priester selbstverständlich Armut und Elend der ihnen Anvertrauten! Diese Reisen haben mich sehr angespornt das Spendensammeln zu intensivieren. Ich wünsche mir von Herzen, dass wir im „Fundraising“, wie man das heute nennt, noch besser werden, denn die jungen und lebendigen Kirchen brauchen uns so dringend.

Für die Zukunft gehen wir viel Neues an. Herzstück ist die neue kleine Kapelle „Licht der Völker“ im Erdgeschoss der Nationaldirektion, die im September von Weltmissionsbischof Dr. Werner Freistetter eingeweiht wurde. **Wir freuen uns über jeden Besuch** und laden Sie herzlich ein: Kommen Sie, besuchen Sie uns und beten Sie mit uns! Es gibt für die Hilfswerke des Papstes noch viel zu tun, aber ich bin sicher, dass wir nicht nur die Herzen vieler Menschen gewinnen können, sondern dass Gott auch echte Wunder wirken wird, damit wir von Missio unseren Auftrag für die Weltkirche und für die Kirche in Österreich erfüllen können. Das geht nur mit und dank Ihnen – **vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!**

Ihr,

Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist,
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke

04 Das größte Netzwerk der Liebe
06 Zahlen und Fakten
08 Danke
10 Projektbeispiele
12 Unsere Schwerpunkte
14 Weltmissions-Sonntag
16 Kampagnen und Events
18 Bildungsarbeit
20 Unterstützung von Priestern
22 Medienarbeit
24 Finanzbericht 2016
26 Die Missio-Familie sagt Danke
27 Adressen / Spendengütesiegel

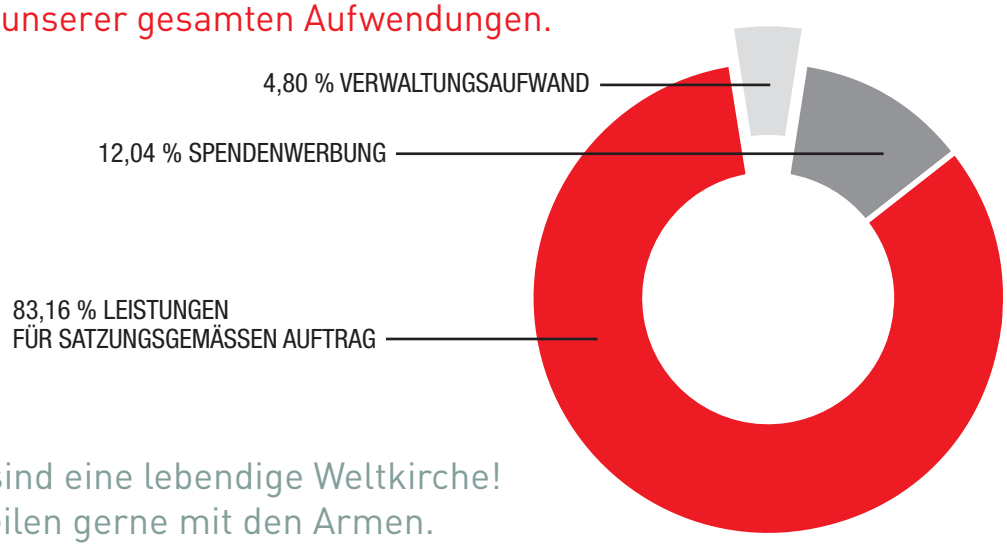
Das größte Netzwerk der Liebe

Die Päpstlichen Missionswerke sind die Hilfsorganisation des Papstes.

Wir helfen den Menschen in den ärmsten Gegenden der Welt und fördern den Aufbau der Kirche in den Missionsdiözesen. Dadurch unterstützen wir die Arbeit der Mission weltweit.
Wir tragen dazu bei, dass die Kirche überall auf der Erde den Glauben vermittelt, Seelsorge leistet und Werke der Nächstenliebe aufbaut. Dadurch stärken wir die Schwachen und Notleidenden und fördern die Entwicklung ganzer Gesellschaften in den 1.180 ärmsten Diözesen der Welt.

Wir unterstützen mit Ihren Spenden weltweit über 800 Projekte in über 50 Ländern. Derzeit finanzieren wir über 2.000 Studenten, die zu Priestern ausgebildet werden.

Wir bemühen uns, Ihre Spenden so effizient wie möglich einzusetzen.
Unser reiner Verwaltungsaufwand beträgt lediglich
4,8 % unserer gesamten Aufwendungen.



„Wir sind eine lebendige Weltkirche!
Wir teilen gerne mit den Armen.
Wir geben mit unserer Spende dem
christlichen Glauben Zukunft.“

Papst Franziskus

füreinander beten

voneinander lernen

miteinander teilen

Verändern Sie mit uns die Welt!

Wir helfen auch dort, wo die Not nicht medial wahrgenommen wird. Wir arbeiten mit Priestern, Ordensleuten und Gläubigen in den Diözesen und Pfarren vor Ort. Dadurch verfügen wir über ein riesiges Netzwerk, das ganz nah bei den Menschen ist und sie schnell und direkt erreicht.
In Katastrophen und Kriegen sind sie oft die einzige Unterstützung für die Notleidenden.

Gemeinsam mit Ihnen:

- Schenken wir der Welt Priester und Ordensleute.
- Leisten wir humanitäre Hilfe in Kriegen und Katastrophen.
- Unterstützen wir in Not-Situationen, besonders Kinder, Waisen, Frauen und alte Menschen.
- Setzen wir uns für den Aufbau der Zivilgesellschaft ein, um dauerhaft Frieden zu sichern.
- Geben wir Kindern und Jugendlichen Bildung und Zukunftschancen.

Zahlen und Fakten

PROJEKTUNTERSTÜTZUNGEN 2016

805 **PROJEKTE** wurden weltweit von Missio unterstützt.

AFRIKA	3.904.198,58 Euro	**449 Projekte**
AMERIKA	304.707,50 Euro	**103 Projekte**
ASIEN	2.404.684,77 Euro	**152 Projekte**
EUROPA	1.042.603,39 Euro	**89 Projekte**
OZEANIEN	525.926,24 Euro	**12 Projekte**
	GESAMT	

Wir haben mit **8.182.120,48** **EURO** den Aufbau und die Arbeit der Kirche in den ärmsten Ländern unterstützt.

WELTMISSIONS-SONNTAG (WMS) 2016

1.420.334,23 **EURO** erzielte die WMS-Sammlung.

ERGEBNISSE DER WMS-KOLLEKTE IN DEN DIÖZESEN (in Euro)

65.051,28	Diözese Eisenstadt
72.961,35	Diözese Gurk
82.909,92	Diözese Salzburg
92.532,33	Diözese Innsbruck
95.107,72	Diözese Graz
113.101,22	Diözese Feldkirch
141.106,46	Diözese St. Pölten
209.878,49	Diözese Wien
316.033,73	Diözese Linz

Andere WMS-Spenden: **231.651,73 Euro**

UNSERE UNTERSTÜTZER 2016

36.882 Spender haben Missio Österreich unterstützt.

2.402 Priesterseminaristen wurden durch österreichische Priesterpatenschaften und Spenden unterstützt.

327 davon sind 2016 zu Priestern geweiht worden.

80.000 Priesterseminaristen werden derzeit von den Päpstlichen Missionswerken weltweit unterstützt.

1.000 Pfarren,

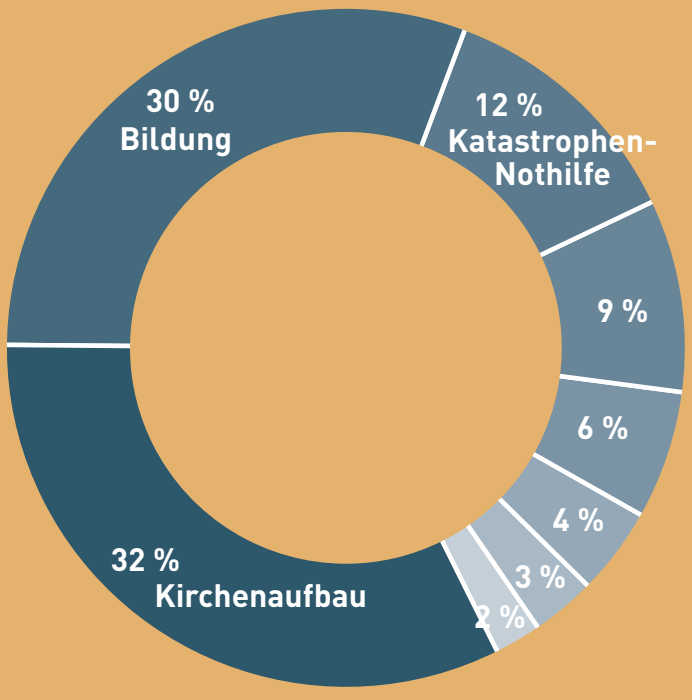
400 Schulen und

20.000 Freiwillige nahmen an der Jugendaktion teil.

763 Pfarren und Gruppen haben für den Weltmissions-Sonntag Veranstaltungen abgehalten.

Die Hälfte aller „alle welt"-Exemplare wird von etwas mehr als **1.000** freiwilligen Verteilern in ganz Österreich den Abonnenten überbracht.

IN DIESEN BEREICHEN WAR MISSIO 2016 AKTIV (FÖRDERGELDER IN %)



32 Kirchenaufbau
30 Bildung
12 Katastrophen-Nothilfe
9 Soziales und Inklusion
6 Gesundheit
4 Kinderschutz
3 Menschenrechte / Anwaltschaft
2 Umwelt / Nachhaltigkeit

„Ich bin so froh, dass ich jetzt endlich auch eine Schuluniform besitze und zur Schule gehen kann. Ich werde nicht mehr für mein altes Gewand ausgelacht."

UGANDA, Lucy, 8 Jahre

„Mit dem Herzen voller Dankbarkeit nehme ich diese Gelegenheit wahr, allen SpenderInnen zu danken, die für das Wohlergehen unseres Seminars und unsere Seminaristen so viel geopfert haben. Möge Gott Ihnen Ihre Großzügigkeit reich vergelten und allen Ihren Vorhaben seinen Segen schenken. Wir versichern Ihnen unserer Gebete in der täglichen Eucharistiefeier."

TANSANIA, Rektor Thomas Kochuparampil

„Über nacht sind tausende Iraker nach Dohuk geflohen. Ohne die Hilfe von Missio wäre es zu einer Katastrophe gekommen."

IRAK, Archimandrit Emanuel Youkhana, Direktor des „Christian Aid Program"

„Dank des erhaltenen Saatguts sind wir zuversichtlich. Wir können nun wieder das Feld bestellen und hoffen, dass bald Regen fällt und die Ernte im Herbst gut ausfallen wird."

ÄTHIOPIEN, Kedir, Mutter von neun Kindern

„Ich bin stolz, ein Katechist zu sein. Die Ausbildung hat meinen Glauben vertieft."

TANSANIA, Cosmos Michael

„Dank der Unterstützung von Missio konnte ich mein Augenlicht behalten. Jetzt sehe ich wieder."

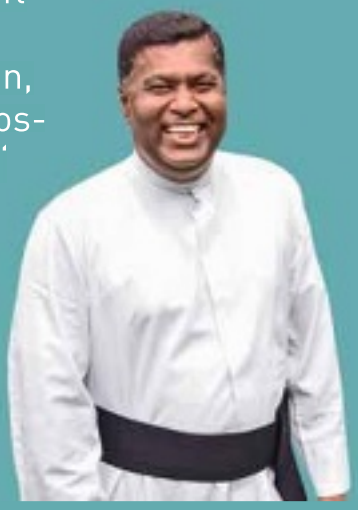
BURUNDI, Janet, 9 Jahre

„Heute möchte ich Ihnen allen in Österreich für die Unterstützung danken, die Sie vielen von uns geleistet haben. Heute, vielleicht mehr als je zuvor, braucht die Kirche Menschen, die sich dem Dienst am Evangelium widmen."

TANSANIA, Bischof Bernadin Mfumbusa

„Dank eurer Hilfe konnten 67 Mädchen, die ihre Eltern verloren haben, Unterstützung erhalten. Wir können jährlich 600 benachteiligten Mädchen dabei helfen, ihre Durchsetzungskraft zu entwickeln sowie 583 Kinder unterstützen, deren Mütter in der Prostitution gefangen sind."

INDIEN, Schwester Aruna George



„Sie sind ein Geschenk Gottes. Die Kirche ist universal. Wir wissen Ihre Gebete und Opfer sehr zu schätzen. Ihre Großzügigkeit und Fürsorglichkeit sind wunderbar. Bitte unterstützen Sie uns weiter, es wird niemals umsonst sein. Gott ist es, der Sie ruft. Danke, dass Sie darauf antworten!"

SRI LANKA, Rektor Expeditus Jayakody

Danke.

Im Namen von allen, denen Sie ein Leben in Würde und Zukunftschancen ermöglichen.

„Was mich bei unserer Arbeit motiviert? – Den Menschen Leben zu schenken. Es ist unbeschreiblich, die Freude im Gesicht eines Menschen zu sehen, wenn wir ihm helfen – Tränen von Freude in einem Gesicht voller Leid, das bereits aufgehört hat zu sprechen. Wir möchten euch in Österreich von dieser Freude berichten. Wir sind stolz, dass wir von euch unterstützt werden. Danke für eure Großzügigkeit und euren Beistand in unserer schweren Situation. Wir beten für euch!"

SYRIEN, Sr. Lolita Houssien, Schwester vom Guten Hirten

„Als die Nachricht kam, dass Missio die Kapelle für die Kongregation finanziert, habe ich Luftsprünge gemacht. Ich liebe Jesus so sehr und bete so oft ich kann vor dem Allerheiligsten."

RUANDA, Novize Laurent Nzamwitar

8.182.120,48 Euro

CHRISTLICHER RADIOSENDER IN HAITI

17.000 Menschen leben vom Rest des Landes abgeschnitten in der Bergregion Chateau. Die Region ist sehr arm. Die Menschen haben keinen Zugang zu Informationen. Nach dem Erdbeben 2010 breiteten sich Epidemien rasch aus. Viele starben an Cholera. Pater Jean Claudel Pierre setzt sich für Schutz und Aufklärung dieser Menschen ein. Dazu hat er den vom Beben zerstörten christlichen Radiosender St. Louis wieder aufgebaut. Er ist die einzige und vielfach lebensrettende Informationsquelle für Gesundheitsthemen (Schutz vor Cholera, Tuberkulose, Aids), Seelsorge und Mission. Nach dem schweren Orkan Matthew im Oktober 2016 konnten auf diesem Weg viele Menschen erreicht und gewarnt werden.

Projektsumme: **10.000 Euro**

FLÜCHTLINGSKINDER AUS BURUNDI

Politische Unruhen und Gewalt sind der Alltag in Burundi. Die Menschen flüchteten aus Angst vor einem erneuten Bürgerkrieg nach Ruanda. Dort beherbergt das Flüchtlingscamp Mahama mehr als 52.000 Flüchtlinge. Täglich kommen 100 neue hinzu. Viele der 24.000 traumatisierten Kinder und Jugendlichen streunen im Lager umher.

Père Emmanuel arbeitet als Seelsorger für Mahama. Mit Unterstützung von Missio organisiert er Sport, Filmvorführungen, Musik, Tanz und gemeinsame Gebetsrunden für die Jugendlichen und Kinder.

Seine Arbeit ist unerlässlich für das friedliche Zusammenleben unter den Flüchtlingen; unerlässlich dafür, dass die Kinder Hoffnung und Freude bewahren können. Wir helfen hier seit 2015.

Projektsumme: **20.000 Euro**

für Menschen in Not.
Ein herzliches Vergelt's Gott!

HILFE FÜR FAMILIEN IM KRIEG IN SYRIEN

In Syrien herrscht seit über fünf Jahren ein erbitterter Bürgerkrieg. Über 400.000 Menschen sind gestorben, 13,5 Millionen Menschen brauchen dringend humanitäre Hilfe. Über 11 Millionen haben ihr Zuhause verloren, 480.000 sind in ihren Dörfern und Städten eingeschlossen und werden belagert. Kein Wasser, wenig Nahrung, kaum Strom, keine Medikamente – am meisten betroffen sind Kinder, Frauen und ältere Menschen. Die Schwestern vom Guten Hirten sind seit 1981 in der Hauptstadt Damaskus und setzen täglich ihr Leben aufs Spiel, um den Menschen beizustehen. Mit Hilfe von Missio konnten notleidende Familien unterstützt und ihnen neue Hoffnung geschenkt werden. Missio hilft weiterhin. ●

Projektsumme: **95.552 Euro**

SCHULE FÜR WÜSTEN-KINDER IN PAKISTAN

Die kleine christliche Minderheit in Pakistan wird sozial diskriminiert und vom Staat vernachlässigt. Zusätzlich herrscht in der Provinz Punjab ein extremes Klima, das die Lebensbedingungen besonders verschärft.

Durch die Wüste Thal gehen die Kinder oft bei Temperaturen von -10 Grad im Winter und +54 Grad im Sommer mehrere Stunden zu Fuß zur nächsten Schule in Derekabad. Die Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria betreiben hier mit der Unterstützung von Missio eine Schule in der Wüste und fördern so den Erhalt des Friedens in einer multireligiösen Gesellschaft. ●

Projektsumme: **16.339 Euro**

HILFE IM KINDER-GEFÄNGNIS IN UGANDA

Ein Weg aus der Hölle: Über 200 Kinder befinden sich in der „Besserungsanstalt" Kampiringisa unweit von Kampala. Sie fristen hier ein Dasein wie in einem menschenverachtenden Gefängnis. Father Dennis, der die Pfarrei Ggoli unweit von Kampiringisa leitet, erhielt nach zahllosen Versuchen vor 2 Jahren Zugang zur Anstalt. In einer improvisierten Kapelle feiert er seitdem jeden Freitag mit den Kindern die heilige Messe. Mit Hilfe von Missio konnte er Bettsachen, Hygieneartikel und therapeutische Betreuung für die Kinder finanzieren. Dazu organisiert Father Dennis ein Ausbildungs- und Rehabilitationsprogramm für die Kinder, das ihnen nach ihrer Entlassung die Rückkehr in ein normales Leben ermöglicht. ●

Projektsumme: **36.284 Euro**

Projektsumme | bis **10.000 Euro** | bis **100.000 Euro** | ab **100.000 Euro**

Unsere Schwerpunkte

GLAUBENSWEITERGABE

Ob Priester, Ordensfrauen und -brüder, Katechisten, Missionare oder engagierte Laien – Missio unterstützt sie darin, die Liebe Jesu zu den Menschen zu bringen. Viele der jungen Männer konnten durch die Hilfen aus Österreich zu Priestern ausgebildet werden. Christen in der ganzen Welt tragen so zum sozialen Wandel in ihrem Umfeld bei und helfen bei der Evangelisierung. So geschieht Aufbau der Kirche weltweit.

KINDER

Kinder sind am stärksten von Elend betroffen. Ob Hungersnot, Misshandlung, Missbrauch, Gewalt oder Armut: Kinder können sich nicht wehren. Sie sterben, sind unterentwickelt oder tragen ein Leben lang tiefe Wunden in sich. Wir unterstützen Projekte, die Kinder aus Not und Elend befreien, ihnen Hoffnung, Bildung und Zukunftsperspektiven schenken, sowie Vertrauen zu Menschen aufbauen. Unsere Projektpartner vor Ort machen Nächstenliebe konkret, schaffen sichere Zufluchtsorte und ermöglichen es den Kinderseelen, sich für Gottes Wort zu öffnen.

BILDUNG

Bildung ist der sicherste Weg aus der Armut. Zugang zu Bildung zu schaffen begreifen wir von Missio in allen unseren Projekten als Kernauftrag. Nur wenn Kinder und Jugendliche die Chance haben zu lernen, können sie ihre eigenes Leben und das Leben ihrer Gesellschaft positiv verändern. Missio unterstützt christliche Initiativen, oft von Ordensschwestern und -brüdern geleitet, die Bildung auch in die ärmsten und entlegensten Regionen der Welt bringt und die auch nicht vor schwierigen und krisengerüttelten Situationen halt machen.

KATASTROPHEN/NOTHILFE

Ob Bürgerkrieg, Dürre oder Verwüstung durch einen Hurrikan – die Opfer verlieren von einem Moment auf den anderen alles. Missio leistet hier Soforthilfe und unterstützt den Wiederaufbau. Wir geben Nahrungsmittel-Notrationen, Trinkwasser, Saatgut, Baumaterial oder landwirtschaftliche Schulungen – was immer gebraucht wird, um die Lebenssituation schnell und nachhaltig zu stabilisieren. Unser Engagement in diesem Bereich zielt auf schnelle Hilfe: konkret und auf den Punkt. Oft können wenige Tage über Leben und Tod in der betroffenen Region entscheiden.

„Wir verkünden das schönste und größte Geschenk, das Er uns gemacht hat: Sein Leben und Seine Liebe."

Papst Franziskus

ARBEIT IN FLÜCHTLINGSCAMPS

Immer öfter müssen Menschen aus ihrer Heimat fliehen, meistens ins Ungewisse. Millionen Menschen leben in Afrika in Flüchtlingscamps. Oft schon seit Jahrzehnten. Die Situation ist verheerend. Allein gelassen, traumatisiert von dem Erlebten, ohne Wurzeln oder Beziehungen und ohne Arbeit fristen viele ein trostloses Dasein. Auch hier sind die Kinder und Jugendlichen vielfach am schlimmsten betroffen, da viele ihre Eltern oder Familien auf der Flucht verloren haben oder die Eltern keine Kraft mehr haben sich um sie zu kümmern. So kommt es zu Vereinsamung, Angst und Gewalt. Unsere Projektpartner vor Ort sind hier oft der einzige Lichtblick. Sie bringen Gott zu den Menschen, schaffen Ablenkung, Hoffnung und friedvolle Gemeinschaft. Vor allem geben sie den Menschen Perspektiven durch Ausbildung.

Haiti

Indien

Weltmissions-Sonntag

– die größte Solidaritätsaktion des Planeten

Die Kirche in den ärmsten Regionen ist auf die Hilfe der Päpstlichen Missionswerke angewiesen.

Der Weltmissions-Sonntag (WMS) am 23. Oktober 2016 fiel in das von Papst Franziskus ausgerufene „Jahr der Barmherzigkeit“. In allen Pfarrkirchen Österreichs und auf der ganzen Welt wurde für die Weltkirche gebetet und gesammelt. In Afrika, Asien, Lateinamerika und vielen Regionen Ozeaniens wächst die Kirche, sie ist jung und lebendig, aber auch arm. Wir unterstützen mit den Geldern, die wir am Weltmissions-Sonntag sammeln, den Aufbau der Kirche weltweit. Das heißt: Wir unterstützen tausende Priester, Ordensleute und Diözesen, damit sie die Liebe Gottes in die Welt tragen und den Ärmsten der Armen helfen können.

Die Kollekte am WMS sichert die Existenz der 1.180 ärmsten Diözesen der Welt.

Mehr als eine Milliarde Katholiken auf der ganzen Welt beteiligen sich an diesem Tag an der größten Solidaritätsaktion des Planeten.

Indien

Im vergangenen Jahr stand Indien im Fokus des Weltmissions-Sonntags. In dem siebtgrößten Land der Erde ist die Gesellschaft von extremen sozialen Gegensätzen gekennzeichnet. Trotz des rasanten Wirtschaftswachstums müssen mehr als 80 Prozent der Menschen mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Das Kastensystem, offiziell 1949 abgeschafft, bestimmt nach wie vor das soziale Gefüge des Landes. Frauen, besonders die „Kastenlosen“, sind in Indien strukturell diskriminiert und Gewalt ausgesetzt. Die 2,3 Prozent Christen sind in Indien eine kleine Minderheit, in manchen Bundesstaaten herrscht „Missionsverbot“.

1.420.334,23 Euro wurden zum Weltmissions-Sonntag gespendet.

763 Pfarren und Gruppen haben für den Weltmissions-Sonntag Veranstaltungen abgehalten.

Kampagnen und Events

Unsere Kampagnen und Veranstaltungen sind ein Mittel, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Anliegen der Weltkirche zu lenken.

„Friede beginnt
mit einem Lächeln.“

Hl. Mutter Teresa

#Smile4Peace

Von Mai bis zum Weltmissions-Sonntag im Oktober waren alle jungen und junggebliebenen „Onliner“ aufgerufen, sich mit ihrem Lächeln als Friedensbotschafter einzusetzen. Mit dem Hashtag #smile4peace wurden Fotos (Selfies) auf der Webseite www.smile4peace.at oder auf Facebook und Instagram gepostet, die am Ende der Aktion zu einem großen Mosaikbild von Mutter Teresa zusammengefügt wurden. Über 1000 Leute haben an der Aktion teilgenommen und so konnte am 31. Jänner 2017 das fertige Bild persönlich an Papst Franziskus übergeben werden!

Mutter Teresa Kampagne

Mutter Teresa brachte am 5. September den Wiener Stephansdom beinahe zum Bersten. Mehr als 3.000 Gläubige, rund 50 Priester und sieben Bischöfe nahmen an der Dankmesse anlässlich der Heiligsprechung des „Engels der Armen“ teil. Bischof Bernardino Cortez von der philippinischen Diözese Infanta war der am weitesten gereiste Gast.

„Kalkutta ist überall, auch hier bei uns,
in der Armut, die wir leben, besonders auch
in der Armut des Vielhabens, wenn Geld
und Konsum wichtiger sind als der Mensch.“

Aus der Predigt von Msgr. Leo-M. Maasburg

Amtsübergabe an Pater Wallner

Am Ende des von Kardinal Schönborn geleiteten Gottesdiensts überreichte der Stellvertreter des Papstes, S.E. Nuntius Dr. Peter Stephan Zurbriggen, Pater Karl Wallner OCist offiziell das Ernennungsdekret zum neuen Missio-Nationaldirektor. So wurde die Dankmesse zum „Antrittsgottesdienst“ P. Karl Wallners.

Im Anschluss an die heilige Messe lud Missio zum Fest der Weltkirche in den Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais. Etwa 1.000 Gäste feierten bis in die späten Abendstunden. Ein Porträt von Mutter Teresa wurde Msgr. Leo-M. Maasburg als Abschiedsgeschenk überreicht. „Mutter Teresa ist unsere Mutter“, meinte der Maler Michael Fuchs, der das Gemälde angefertigt hatte.

missio
Smile for Peace

Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit von Missio stand diesmal ebenfalls ganz im Zeichen unseres Beispiellandes Indien. Unsere Gäste waren Schwester Aruna George und Father Mathew Hubby.

Missiothek – das Bildungsmagazin von Missio

Viermal im Jahr erscheint unsere Missiothek, das Bildungsmagazin von Missio, das an 2500 Religionslehrer und Firmgruppenhelfer in ganz Österreich versandt wird. Wir behandeln spannende, aktuelle Themen zu Weltkirche und Glauben, praktisch für den Unterricht vorbereitet. Das Heft bietet viel pädagogisches Lehrmaterial. Die Themen des Jahres 2016 waren: Indien, Mutter Teresa, die Rolle der Frau und „Zeit".

Kindermissionswerk – das „On Mission"-Magazin

Unser „On Mission"-Magazin ist für alle Schulkinder zwischen 8 und 12 Jahren. Die kindergerechte Vorstellung des WMS-Beispiellandes Indien wurde durch lustige Comics, Bastel- und Kochanleitungen, Rätsel, informative Tipps und Facts vertieft. So konnten Kinder und Jugendliche auf unterhaltsame Weise viel Spannendes lernen und das nicht nur über Indien, sondern auch über Mutter Teresa und ihr Wirken.

Tour durch Schulen und Pfarren

Schwester Aruna von den Schwestern vom Guten Hirten und Father Mathew Hubby von der „Missionary Society of St. Thomas the Apostle", tourten gemeinsam mit dem Missio-Team durch ganz Österreich. In Schulen und Pfarren konnten sie tausenden Menschen von ihrer Arbeit in Indien erzählen. Schwester Aruna setzt sich seit vielen Jahren für Mädchen und Frauen der Dalit in den ländlichen Regionen von Andra Pradesh ein. Sie versucht mit Ausbildungs- und Gesundheitsprogrammen, Kinderehen, Mädchen- und Frauenhandel sowie Missbrauch zu verhindern.
Father Mathew Hubby leitet die „Peermade Development Society", die in Kerala Tee, Gewürze und Arzneimittel ökologisch fair anbaut und somit die Existenz der indischen Kleinbauern sichert.

Missio for Life – eine interaktive Lernausstellung

Im Frühjahr und Herbst tourte auch unsere interaktive und cross-mediale Lernausstellung „Missio for Life" durch Schulen in ganz Österreich. Mithilfe dieser Ausstellung werden Schüler für die Probleme der Menschen in Asien und Afrika wie Menschenhandel, Kinderehe und Straßenkindern sensibilisiert. Jeder Teilnehmer schlüpft in die Rolle eines Kindes, das Opfer einer Ungerechtigkeit ist und kann deren Lebensgeschichte anhand der Ausstellung und interaktiver Medien selbst nacherleben.

Jugendaktion 2016

Ein großer Erfolg war auch in diesem Jahr wieder die Jugendaktion, das Gemeinschaftsprojekt von Missio Österreich und der Katholischen Jugend Österreich. Viele Pfarren, Schulen und Bewegungen engagierten sich durch Aktionen, Events und den Verkauf der köstlichen Schoko-Pralinen und Bio-Fruchtgummitierchen für Jugendprojekte in Indien, Nigeria, Ruanda und Ecuador. Dank dem tatkräftigen Einsatz von 1.571 Bestellern und Gruppen in ganz Österreich konnten die Spendeneinnahmen in diesem Jahr um 11,5 % auf einen neuen Rekordwert gesteigert werden!

263.900 Päckchen Schokopralinen wurden im Jahr 2016 geliefert.

2.168 Schüler haben die WMS-Gäste auf ihrer Tour durch Österreich besucht.

210 Pädagoginnen und Pädagogen nahmen in der WMS-Zeit an insgesamt 10 Lehrerfortbildungsveranstaltungen teil.

Unterstützung von Priestern

Die Priester in den ärmsten Diözesen der Welt brauchen Ihre Hilfe.

In den ärmsten Diözesen der Welt fehlt es nicht an Berufungen, sondern vielmehr an Geld. Viele Bischöfe können die Ausbildung ihrer Seminaristen nicht finanzieren und müssen deshalb geeignete Priesteramtskandidaten abweisen. Dank der Unterstützung der Päpstlichen Missionswerke können weltweit 80.000 Seminaristen und tausende Novizen ihrer Berufung nachkommen.
Weiter unterstützen wir tausende Priester, die selbst keinen Lebensunterhalt haben. So ermöglichen wir ihnen, dass sie Seelsorge leisten können und nicht einer anderen Erwerbstätigkeit – wie Taxi fahren – nachkommen müssen. Zusätzlich sorgt Missio für eine andauernde Fortbildung der Priester.

„Ich möchte mich von ganzem Herzen bei Ihnen für die Mess-Stipendien bedanken und Ihnen versichern, dass ich immer in Ihren Anliegen bete. Dank dieser Mess-Stipendien kann ich ein Werkzeug Gottes sein und für meine Brüder und Schwestern, die meine Hilfe und meine Barmherzigkeit brauchen, da sein. Bei uns in Ruanda bekommen die Priester kein Gehalt. Wir leben ausschließlich von der Großzügigkeit der Gläubigen und unserer Wohltäter."

Abbé Alexis Ndindabahizi, Ruanda

Missio bietet Ihnen drei Wege, Priester zu unterstützen:

Sammlung am 6. Jänner für die Ausbildung von Priestern – Epiphaniekollekte

Am 6. Jänner 2016 sammelte Missio bei der Kollekte in allen Pfarren Österreichs „Für Priester aus 3 Kontinenten". Die Epiphanie-Kollekte ermöglicht die Ausbildung von Priestern in den Ländern des Südens.

Mess-Stipendien

Für einen Priester in einem Land des Südens ist ein Mess-Stipendium häufig die einzige Lebensgrundlage und ermöglicht sein pastorales Wirken. Ohne diese Hilfe könnten sie ihren pastoralen und sozialen Auftrag nicht erfüllen. Mit einer Spende von nur 9,- Euro kann ein Priester in der Mission das heilige Messopfer feiern und für die Anliegen des Spenders beten.

Priesterpatenschaften

52 Priesterseminare in mehr als 26 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien unterstützen wir derzeit durch Missio-Priesterpatenschaften. In vielen Ländern der Welt sehnen sich junge Männer danach, ihrer Berufung folgen zu können. Doch in Afrika, Asien und Lateinamerika können viele Seminaristen in den Priesterseminaren nicht einmal ausreichend verpflegt werden.

Unsere Spender haben der Welt 20.802 Priester geschenkt!

Seit 1980 konnten durch Priesterpatenschaften aus Österreich 20.802 junge Männer ausgebildet und zum Priester geweiht werden. Das entspricht einem Schnitt von 1,5 Priesterweihen pro Tag! Aus diesen Berufungen gingen bisher 81 Bischöfe hervor. Im Jahr 2016 wurde das Theologiestudium von 2.402 Seminaristen mit einer Priesterpatenschaft aus Österreich finanziert.

„Es ist für uns eine Freude, einen jungen Priester bei seiner Ausbildung zu unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass dies ein Segen für unsere Familie ist."

Familie Bräuer, Oberösterreich

898.357,69 Euro wurden im vergangenen Jahr für die Priesterpatenschaften gespendet.

2.402 Priesterseminaristen wurden im Jahr 2016 von Österreich aus unterstützt.

1.320.070,55 Euro wurden im Jahr 2016 für Mess-Stipendien gespendet.

626.970,18 Euro wurden zum 6. Jänner für die Priesterausbildung in den Ländern des Südens gesammelt.

Medienarbeit

Wir bauen eine neue Medienarbeit auf.
Für einen missionarischen Aufbruch in unserem Land.

Das Herz für die Weltkirche öffnen

In unserer Medienarbeit möchten wir Ihren Blick und Ihr Herz für die ganze weite Weltkirche öffnen. Wir zeigen ihre Schönheit, ihre Lebendigkeit und ihr Drama. Wir schreiben vieles, worüber andere Medien nicht berichten. Zugleich bilden wir eine Plattform für all die Aktivitäten, die in Österreich stattfinden und die Mission betreffen.

Alle Welt – Redesign

Wir haben uns 2016 bemüht, die „alle welt“ noch interessanter, informativer und schöner zu machen! Mit „alle welt“ wollen wir ein Fenster auftun zur großen, weiten, schönen Welt der weltweiten Kirche. Wir stellen großartige Menschen vor, die Jesus auf beeindruckende Weise in ihrem Alltag folgen. Wir setzen uns für eine missionarische Aufbruchsstimmung in unserem Land ein und zeigen, was sich bei uns in Österreich tut.
Die „alle welt“ hat eine Auflage von 45.000 Stück für ganz Österreich. Ein Netzwerk von über 1000 Freiwilligen hilft mit, die „alle welt“ zu den Menschen zu tragen.

Social Media

Wir möchten noch viel mehr Leute für die Mission, für eine missionarische Aufbruchstimmung und für die Arbeit von Missio begeistern. Wir wollen auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen. Deshalb sind wir immer stärker in den neuen Medien präsent, derweilen in Facebook und Instagramm. Ab 2017 auch in You-Tube.

Facebook: derzeit haben wir über 4.300 „Follower“ auf facebook. Im Sommer 2016 waren es noch knapp 1.000. Teilweise erreichen unsere Beiträge eine Weite von über 100.000 Menschen.

Instagram: Mit dem Fotowettbewerb „Smile for peace“ haben wir unsere Instagram-Seite gestartet. Unsere schönsten Fotos aus der Weltkirche werden wir dort veröffentlichen.

Foto: flickr.com/Sebastien Dechamps

Finanzbericht 2016

Unbürokratische Hilfe für den Aufbau der Weltkirche
in den 1.180 ärmsten Diözesen der Welt.

Der Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 bildet die Basis für die Darstellung dieses Finanzberichtes. Er wurde von der BBW Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte. Die Mittelverwendung erfolgt gemäß dem Statut der Päpstlichen Missionswerke, sowie gemäß den Richtlinien der KOO (Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission). Missio ist berechtigt, das Österreichische Spendengütesiegel zu führen. Dieses bestätigt die transparente und zuverlässige Verwaltung der Spendenmittel. Spenden an Missio sind seit 2009 steuerlich absetzbar.

Die päpstlichen Missionswerke

Unter dem Namen „Päpstliche Missionswerke“ ist Missio als päpstliche Einrichtung in mehr als 150 Ländern und seit 1922 in allen österreichischen Diözesen vertreten. Der Papst steht an der Spitze, die globale Leitung ist der „Kongregation für die Evangelisierung der Völker“ anvertraut, die Kardinal Fernando Filoni leitet. Ihm steht Erzbischof Kigoma Protase Rugambwa zur Seite, der als Präsident den Päpstlichen Missionswerken und ihren vier Zweigen vorsteht: Das **Werk der Glaubensverbreitung** wurde von Pauline Marie Jaricot (1799 – 1862) gegründet. Es ermuntert zu Opfer und Gebet und fördert missionarische Berufungen und das missionarische Bewusstsein unter den Gläubigen. Pauline wollte damit allen Missionen weltweit ohne Unterschied helfen. Mit der Sammlung zum Weltmissions-Sonntag betreibt es die größte Solidaritätsaktion der Welt für den Aufbau und die Grundversorgung der Kirche in den 1.180 ärmsten Missionsdiözesen. Das **Kindermissionswerk** ermutigt, benachteiligten Kindern zu helfen und dadurch Zeugnis für die Liebe Christi abzulegen. Das **Werk des Heiligen Apostels Petrus** unterstützt die Ausbildung von Priestern in den Ländern des Südens, vor allem durch die jährliche Epiphanie-Kollekte am 6. Jänner. Die **Päpstliche Missionsunion** fördert missionarische Berufungen unter Geistlichen.

In Österreich ist Missio als nationale Organisation der Päpstlichen Missionswerke eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die bis einschließlich August 2016 von Monsignore Dr. Leo-M. Maasburg und seit September 2016 von seinem Nachfolger Nationaldirektor Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist geleitet und nach außen vertreten wird.

„Ich war nur das Streichholz, welches das Feuer entzündete.“

Pauline Marie Jaricot,
Gründerin von Missio

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO1332

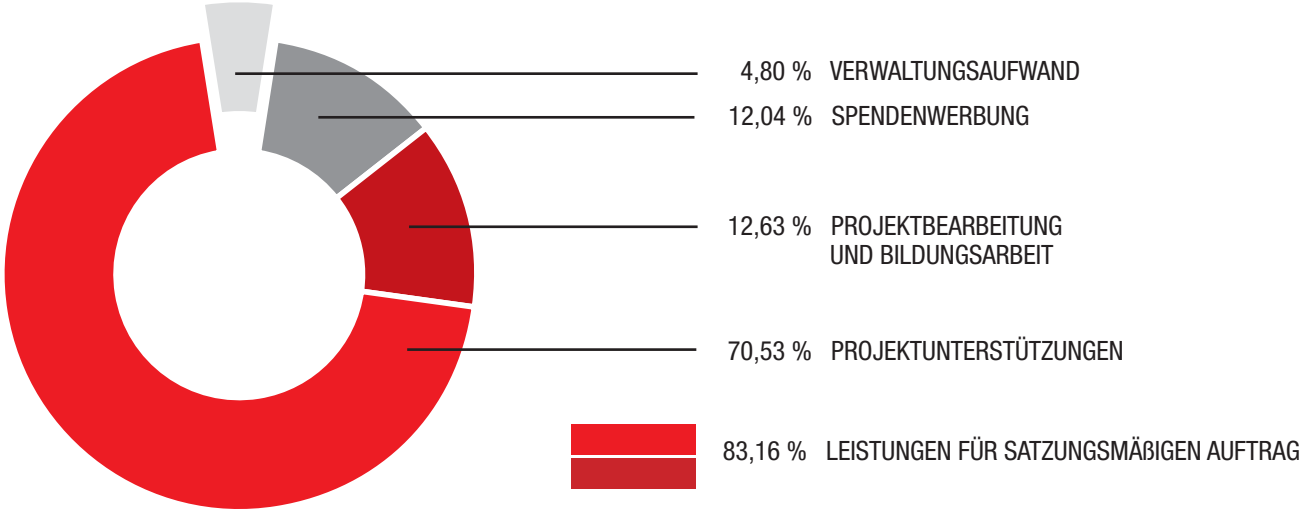
SPENDEN GÜTESIEGEL

Mittelherkunft

I. SPENDEN		9.782.161,64
a. gewidmete Spenden		9.782.161,64
MISSIO-WERKE		3.350.875,47
Epiphanie-Kollekte	626.970,18	
Weltmissions-Sonntag-Kollekte	1.420.334,23	
Kollekte zum Kindermissionstag	18.766,48	
Spenden	1.284.804,58	
MISSIO-AKTIONEN		6.431.286,17
II. SONSTIGE EINNAHMEN		228.554,08
a. Vermögensverwaltung		85.610,98
b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. festgehalten		142.943,10
III. AUFLÖSUNG VON PASSIVPOSTEN FÜR NOCH NICHT WIDMUNGSGEMÄß VERWENDETE SPENDEN BZW. SUBVENTIONEN		2.397.862,64
GESAMT - MITTELHERKUNFT		12.408.578,36

Mittelverwendung

I. LEISTUNGEN FÜR DIE STATUTARISCH FESTGELEGTEN ZWECKE		9.646.866,42
a. Projektbearbeitung und Bildungsarbeit		1.464.745,94
b. Projektunterstützungen		8.182.120,48
MISSIO WERKE	1.995.014,17	
Werk der Glaubensverbreitung	*1.392.055,21*	
Werk des Heiligen Apostels Petrus	*602.958,96*	
MISSIO AKTIONEN	6.187.106,31	
II. SPENDENWERBUNG (einschließlich der Jugendaktion)		1.397.150,18
III. VERWALTUNGSAUFWAND		556.244,79
IV. ZUFÜHRUNG ZU PASSIVPOSTEN FÜR NOCH NICHT WIDMUNGSGEMÄß VERWENDETE SPENDEN BZW. SUBVENTIONEN		808.316,97
GESAMT- MITTELVERWENDUNG		12.408.578,36



Die Missio-Familie sagt Danke

im Namen all unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und all jenen, die uns so sehr unterstützen!

„Durch Missio habe ich viel über die Weltkirche gelernt. Es ist erstaunlich, was Missio alles leistet. Ich freue mich, Teil davon zu sein."

Ramon Murmann, Praktikant bei Missio

„Jeder von uns kann was tun, um die Welt zu verbessern. Einfach, indem wir es tun. Egal, wo wir gerade sind."

Frau Dr. Paul,
ehrenamtliche Lektorin bei Missio

„Ich helfe gerne Priestern und Ordensleuten in den armen Ländern, damit sie anderen ebenfalls helfen können. Das erfüllt mich mit großer Freude."

Johanna Fuchs, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Missio

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

NATIONALDIREKTION:

MISSIO – PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE IN ÖSTERREICH
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
TEL.: (+43) 1 / 513 77 22
FAX: (+43) 1 / 513 77 37
E-MAIL: missio@missio.at
WEB: www.missio.at

DIÖZESANSTELLEN:

MISSIO BURGENLAND
Hauptplatz 2, 8380 Jennersdorf
TEL.: (+43) 660 / 22 41 400
E-MAIL: burgenland@missio.at
WEB: www.missio.at/burgenland

MISSIO KÄRNTEN
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
TEL.: (+43) 463 / 5877 2620
E-MAIL: kaernten@missio.at
WEB: www.missio.at/kaernten

MISSIO OBERÖSTERREICH
Herrenstraße 19, 4020 Linz
TEL.: (+43) 732 / 77 26 76 - 11 45
E-MAIL: ooe@missio.at
WEB: www.missio.at/oberoesterreich

MISSIO SALZBURG
Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg
TEL.: (+43) 662 / 8047 7710
E-MAIL: salzburg@missio.at
WEB: www.missio.at/salzburg

MISSIO STEIERMARK
Bischofplatz 2, 8010 Graz
TEL.: (+43) 316 / 80 41 813
E-MAIL: steiermark@missio.at
WEB: www.missio.at/steiermark

MISSIO ST. PÖLTEN
Klostergasse 10, 3100 St. Pölten
TEL.: (+43) 2742 / 324 3480
E-MAIL: stpoelten@missio.at
WEB: www.missio.at/stpoelten

MISSIO TIROL
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
TEL.: (+43) 1 / 513 77 22
E-MAIL: tirol@missio.at
WEB: www.missio.at/tirol

MISSIO VORARLBERG
Rathausstraße 25, 6900 Bregenz
TEL.: (+43) 5574 / 717 42
E-MAIL: vorarlberg@missio.at
WEB: www.missio.at/vorarlberg

MISSIO WIEN
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
TEL.: (+43) 1 / 513 77 22
E-MAIL: wien@missio.at
WEB: www.missio.at/wien

DATENSCHUTZ BEAUFTRAGTER
Johann Ziegler-Doleschal
TEL. (+43) 1 / 513 77 22 - 30
E-MAIL: datenschutz@missio.at
DVR-NR.: 0029874(030)

SPENDENWERBUNG UND -VERWENDUNG
Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist
TEL. (+43) 1 / 513 77 22 - 41
E-MAIL: nationaldirektor@missio.at

SPENDENKONTO
P.S.K. BAWAG
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. SWIFT-Code: BAWAATWW
Online-Spenden: www.missio.at/spenden

IHRE SPENDE AN MISSIO IST STEUERLICH ABSETZBAR.
INFO: SPENDENRECHNER.AT

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO1332

SPENDEN GÜTESIEGEL

Wir danken allen Spendern, die diesen Jahresbericht finanziert haben.

IMPRESSUM: Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Missio - Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel. (01) 513 77 22, Fax (01) 513 77 37, E-Mail: missio@missio.at; Redaktion: MMag. Sabine Prenn, Mag. Marie Czernin; Fotos: Missio/Czernin/Langmann, Jutta Becker, Andreas Thonhauser, Georges Harry Rouzier, L'Osservatore Romano, Fritz Stark (Coverbild), Peter Goda, flickr.com/Sebastien Dechamps, Mauro Fermariello, Georg Wilke, Projektpartner, istock@pop-jop, picturedesk.com; Design: Kuchenbecker, komma2; Österreichische Post AG, SP 02Z030162 N; Herstellung: Riedeldruck (Druck), m4p Kommunikationsagentur (Litho);

WERTE VERBINDEN UNS

Den Werten und Aufträgen der Kirche eng verbunden.

BANKHAUS
Schelhammer & Schattera
www.schelhammer.at

2016

Jahresbericht

missio

PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Wir bauen die Kirche auf, damit die Kirche anderen helfen kann.

www.missio.at